



24.02.2015

KDT: Heinz Baumgartner

Kdt. Stv. FU: Daniel Kaspar

## Der etwas andere Sirenentest

Es war wieder soweit. Wie jedes Jahr wurden am ersten Mittwoch im Februar schweizweit die Sirenen getestet. In diesem Jahr war alles ein bisschen speziell und auch die eine oder andere Erneuerung stand an. Zurzeit werden im Kanton Solothurn die Sirenen revidiert. Zum Teil werden sie demontiert und neue Sirenen nehmen ihre Arbeit auf. Mit dem Umbau wurde Anfang Jahr in Grenchen begonnen. Mittlerweile sind die Umbauarbeiten auch im Gäu im Gange. 3 Sirenen konnten deshalb nicht getestet werden. Ebenfalls neu in diesem Jahr war, dass die Sirenen durch die Stabsassistenten getestet wurden. Die ganze Sirenengruppe wurde in die Führungsunterstützung integriert. Durch die vorhandenen Info-Blätter, welche jeweils durch Andreas von Arx erstellt werden, fand aber jeder Teilnehmer „seine“ Sirene ohne Probleme. In den letzten Jahren war es jeweils so, dass die Sirene um 13.30 Uhr durch den Zivilschützer manuell ausgelöst wurde. Nach 10 Minuten wurde in der Anlage Oensingen (Bild, grüner Knopf) und um 13.50 Uhr in Solothurn ausgelöst. Auch das war dieses Jahr anders. Zwei Mal, um 13.30 und 13.35 Uhr löste Solothurn via Fernleitung die Sirenen aus. Die Aufgabe unserer Leute bestand darin, vor Ort zu sein und zu kontrollieren, ob die Sirene zu hören ist. Um 13.45 Uhr war wiederum der Akt mit dem Schlüssel vor Ort zu vollziehen. Danach mussten die Kontrollblätter ausgefüllt und in die Anlage nach Oensingen gebracht werden. Dabei stellte sich heraus, dass 2 Sirenen (Neuendorf und Wolfwil) nicht wie gewünscht ausgelöst werden konnten. Die Fernauslösung funktionierte aber wie gewünscht. Ebenfalls gab es bei der Sirene „Rondo“ in Oensingen einen Zwischenfall mit dem Schlüssel. Dieser konnte nicht mehr herausgezogen werden. Schlussendlich musste dieser abgebrochen werden was aber nicht so tragisch war, weil die Sirene innerhalb der nächsten zwei Wochen zum Umbau auf dem Programm stand. Um in Zukunft keine Probleme mit klemmenden Schlüsseln zu haben ist geplant, dass die Schlösser einmal im Jahr mit einem Spray behandelt werden. Dies sollte das Problem lösen. In anderen RZSO's wird diese Praxis bereits seit einiger Zeit mit Erfolg angewendet.

